Herr Metz erläuterte und fasste den Antrag seiner Fraktion zusammen.

Herr Gleß berichtete dazu, dass bezahlbarer Wohnbau immer knapper werde und auf mittlere Sicht ein eklatanter Nachholbedarf bestände. Diese Probleme würden natürlich durch die aktuelle Flüchtlingssituation noch getoppt. Es würde daher für die gesamte Region zwingend notwendig werden Vorsorge zu treffen. Es müsse eine Gesamtstrategie entwickelt werden, wie der Bedarf, der in den nächsten Jahren noch größer werde, abgearbeitet werde. Im Stadtentwicklungskonzept würde 2006 bereits auf eine Durchmischung der unterschiedlichen Strukturen abgestellt. Herr Gleß sagte, er wäre mit der Wohnungsbaugenossenschaft Flächen im Stadtgebiet durchgegangen, auf denen es städtebaulich vertretbar und gut durchmischt möglich wäre bezahlbareren Wohnungsbau zu realisieren. Darüber hinaus wäre bei der Wohnungsbaugesellschaft des Rhein-Sieg-Kreises der Wille vorhanden weiteren bezahlbaren Wohnungsbau zu realisieren. Bei diesen beiden Genossenschaften wäre es erklärtes Ziel in diese Richtung zu handeln. Die Verwaltung würde dies aktiv unterstützen und auch noch weitere private Partner akquirieren.

Herr Schmitz-Porten sagte dazu, dass die SPD-Fraktion schon sehr lange versuche den sozialen Wohnungsbau aktiv voranzutreiben. Die SPD-Fraktion würde diesem Antrag beitreten, denn das wäre eine Aufgabe, die sie unbedingt verstärken müssten.

Herr Lienesch sagte, dass die CDU-Fraktion diesem Antrag auch in jedem Fall zustimmen würde.

Frau Bergmann-Gries sagte dazu, wenn diesem Antrag mit großer Mehrheit oder sogar einstimmig zugestimmt würde, dann würde das für sie ein Paradigmenwechsel bedeuten. Sie fände das eine ganz wichtige und tolle Sache. Für sie blieben allerdings noch die Fragen offen, wer nimmt das in der Verwaltung jetzt kurzfristig in die Hand und wie wird günstiger Wohnungsbau im Stadtgebiet platziert. Da gebe es auch mit Blick auf den Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion sicherlich noch Beratungsbedarf.

Der Bürgermeister antwortete dazu, dass der technische Bereich dafür zuständig wäre und dieser Prüfauftrag so schnell und gut wie möglich bearbeitet würde.

Herr Köhler sagte, dass seine Fraktion diesen Antrag auch hätte formulieren können und sie daher gerne dem Antrag beitreten würden. Der Bedarf müsse im Hinblick auf Wohnungsgrößen dann nochmal überprüft werden und evtl. müsse der Flächennutzungsplan im Hinblick auf geeignete Flächen nochmal geändert werden.

Herr Metz sagte, sie hätten dazu eine gemeinsame Fraktionssitzung mit der SPD-Fraktion gehabt und würden sich freuen, dass die SPD-Frakion und der Aufbruch diesem Antrag beitreten wollen. Die Förderkulisse hätte sich nochmal deutlich verbessert und dies müsse jetzt ganz schnell genutzt werden.

Herr Schell sagte, die CDU-Fraktion würde dem Antrag auch beitreten.

Frau Jung sagte, sie hätten in der FDP-Fraktion beschlossen, dass sie dem Antrag zustimmen werden. Sie hätte jetzt spontan für sich entschlossen, dass sie dem Antrag beitreten werden.

Herr Koculan berichtete für seine Fraktion, dass sie den Antrag begrüßen würden und auch beitreten würden.

Dann fasste der Ausschuss folgenden Beschluss: